

EINLADUNG und BOTSCHAFT

**Einladung zur Gemeindeversammlung
vom Donnerstag, 25. November 2021, 20.00 Uhr, im Gemeindesaal**

Traktanden

1. Kenntnisnahme des Finanzplans 2022 – 2027
2. Genehmigung Budget 2022
3. Festsetzung Steuerfuss 2022
4. Orientierungen
 - Verkehrskonzept
 - Stauumfahrungsverkehr
5. Varia

Geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Wir freuen uns, Ihnen nachfolgend die Botschaft zur Gemeindeversammlung präsentieren zu dürfen.

Der Gemeindevorstand

Die Botschaft sowie das Budget 2022 kann in gedruckter Form im Warteraum der Gemeindeverwaltung bezogen werden.

Trakt. 1: Kenntnisnahme des Finanzplans 2022 - 2027

Rahmenbedingungen

Die finanziellen Rahmenbedingungen haben sich für die Gemeinde Rhäzüns verschlechtert, wie dies der Gemeindevorstand erwartet und immer wieder darauf hingewiesen hat. Rhäzüns steht auf Platz 9 der ressourcenschwächsten Gemeinden des Kantons, wobei der Ressourcenindex seit letztem Jahr nochmals abgenommen hat. Weiter weist Rhäzüns den fünfhöchsten Anteil von Kindern an der Bevölkerung im Kanton Graubünden auf. Diese Bevölkerungsstruktur und das Fehlen von wesentlichen Steuereinnahmen von juristischen Personen führen zu einer geringen Steuerkraft in der Gemeinde Rhäzüns. Die Einwohnerzahl verzeichnet zwar weiterhin eine Zunahme, jedoch wachsen die Steuereinnahmen wegen den kantonalen Steuergesetzanpassungen und den Folgen der COVID-Pandemie nicht im Gleichschritt.

Demgegenüber steht eine wachsende Ausgabenlast der Gemeinde. Mit dem Einwohnerwachstum steigen auch die Schülerzahlen und damit die Kosten der Bildung an. Die steigenden Schülerzahlen führten bereits im letzten Schuljahr zur Bildung einer zusätzlichen Kombiklasse in der Primarschule. Weiter führten sie zu einem beträchtlichen Kostenschub im Oberstufen-Schulverband Bonaduz-Rhäzüns aufgrund des erhöhten Raumbedarfs, welcher ab dem November 2020 vorwiegend durch das neue Schulgebäude «Furns» in Bonaduz abgedeckt wird. Inzwischen beansprucht die Bildung knapp 60% der gesamten Gemeindeausgaben.

Ein neuer Kostenschub folgt aus der Teilrevision des Gesetzes über die Pensionskasse Graubünden. Daraus resultiert eine Erhöhung der Arbeitgeberbeiträge. In der Gemeinde Rhäzüns sind hauptsächlich die Lehrpersonen bei der Pensionskasse Graubünden versichert. Jedoch ist die Auswirkung auf die Gemeinde viel weitgehender, da auch die Gemeindepotitive Crestault, die gemeinsame Oberstufe OSBR und die vielfältigen Formen der interkommunalen und regionalen Zusammenarbeit davon betroffen sind. Eine zusätzliche Zunahme erfährt der Beitrag der Gemeinde an die regionale Berufsbeistandschaft Imboden. Die Umsetzung neuer Empfehlungen der Schweizerischen Konferenz für Sozialhilfe (SKOS) führen zu einer Zunahme der Pensen in der Berufsbeistandschaft.

Finanzplan 2022 - 2027

Der Finanzplan 2022 bis 2027 beruht auf der Annahme einer konstanten Steuerkraft und einer stetigen Zunahme von 28 Einwohnern pro Jahr. Die Entwicklung der Schülerzahlen basiert auf der bekannten Grösse der Jahrgänge. Dies führt zu einer leichten Abnahme des Anteils der Schülerinnen und Schüler an der Bevölkerung innerhalb der Finanzplanperiode. Beim Finanzausgleich wird von einem konstanten Ressourcen- ausgleich und einem konstanten Gebirgs- und Schullastenausgleich ausgegangen. Diese Ausgleichsbeiträge basieren auf Fundamentalgrössen, die sich nur sehr langsam verändern. Es wird von einem langsam ansteigenden Zinsumfeld ausgegangen, welches am Ende der Periode bei 1.5% für Darlehen liegen würde. Der Finanzplan geht von einem konstanten Steuerfuss von 110% aus.

Jahr	Budget 2022	Finanzplan 2023	Finanzplan 2024	Finanzplan 2025	Finanzplan 2026	Finanzplan 2027
Aufwand	7'412'233	7'643'064	7'760'017	7'862'409	7'918'709	8'140'237
Personalaufwand	2'662'700	2'586'762	2'619'690	2'698'671	2'707'838	2'629'771
Sach- und übriger Betriebsaufwand	854'995	907'623	915'473	840'183	860'633	868'751
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	278'442	252'448	289'548	355'717	381'306	406'665
Finanzaufwand	33'000	36'000	67'500	108'750	155'000	247'500
Einlagen in Fonds und Spezialfinanz.	116'308	42'897	43'050	43'198	43'345	43'493
Transferaufwand	3'436'188	3'784'335	3'791'755	3'782'889	3'737'587	3'911'057
Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0	0
Interne Verrechnungen	30'600	33'000	33'000	33'000	33'000	33'000
Ertrag	7'257'036	7'181'408	7'306'633	7'471'417	7'507'051	7'619'349
Fiskalertrag	3'776'279	3'823'693	3'872'771	3'920'259	3'967'849	4'015'541
Regalien und Konzessionen	61'700	59'860	59'860	59'860	59'860	59'860
Entgelte	804'850	878'596	898'015	917'162	937'417	964'034
Verschiedene Erträge	28'000	12'000	11'000	10'000	9'000	9'000
Finanzertrag	211'500	209'714	209'714	209'714	209'714	209'714
Entnahmen aus Fonds und SF	141'500	196'277	199'072	201'770	204'468	207'166
Transferertrag	2'201'607	1'968'268	2'023'202	2'119'652	2'085'742	2'121'035
Interne Verrechnungen	30'600	33'000	33'000	33'000	33'000	33'000
Vorschlag / Rückschlag	-155'197	-461'656	-453'383	-390'992	-411'658	-520'888

Die Stagnation der Steuereinnahmen und das Wachstum der Kosten führen nun dazu, dass die Gemeinde Rhäzüns beim bestehenden Steuerfuss von 110% nachhaltig keine ausgeglichenen Resultate mehr erreichen kann. Trifft der Finanzplan zu, dann muss die Finanzaufsicht des kantonalen Amtes für Gemeinden ab dem Jahr 2023 eingreifen, da die kantonal erlaubte Verschuldungsgrenze für Rhäzüns von Fr. 3'750.00 pro Kopf überschritten wird.

Die Gemeindebehörden haben alle Kosteneinsparungsmöglichkeiten geprüft. Ihr Handlungsspielraum ist dabei gering, da es sich bei der Mehrheit der Ausgaben um gebundene Kosten handelt. Gebundene Kosten sind durch übergeordnetes Recht festgelegt, und die Gemeinde hat kaum Möglichkeiten, diese zu senken (u.a. Bildung, Gesundheitswesen, soziale Unterstützung). Als kostensenkende Massnahmen wurden die Leistungen der Gemeindebetriebe im Bereich des Strassenunterhalts und der Reinigung in den gemeindeeigenen Liegenschaften reduziert und entsprechende Pensen abgebaut. Weiterer Pensenabbau soll durch Investitionen in höhere Automatisierung ermöglicht werden (z.B. Rasenpflege Sportplatz Saulzas).

Investitionsplan 2022 - 2027

Projekte	Brutto-kosten	Budget 2022	Finanzplan 2023	Finanzplan 2024	Finanzplan 2025	Finanzplan 2026	Finanzplan 2027
Nordanschluss Spuraufweitung	525'000	525'000					
Nordanschluss Trottoir	95'000	95'000					
Nordanschluss Durchlass Kantonsstr.	85'000	85'000					
Abbruch Unterbau Tankstelle Ost	90'000	90'000					
Via Suitgs Abschnitt Ost	275'000	275'000					
Via Suitgs Abschnitt West	645'000	645'000					
Erschliessungsstrasse Ratiras	185'000	185'000					
Bahnübergang Quadra	185'000	185'000					
Strassensanierungen	230'000	30'000	500'000				
Vorabklärungen Renaturierung Rheinauen Isla	316'000	316'000					
Instandstellung Waldweg Tschunceuns	145'000	145'000					
Behebung Unwetterschäden 2021	180'000	180'000					
Sanierung Reservoir Vialva	370'000	165'000	205'000				
Sanierung Trinkwasserleitung Via Nova Süd	150'000	150'000					
Einkauf Pflichtschützen Rothenbrunnen	50'000	50'000					
Sanierung Weiher Alp Sura	140'000		140'000				
Tanklastfahrzeug Feuerwehr	166'000		166'000				
Sanierung Schulliegenschaften	1'000'000			1'000'000			
Unbekannte Investitionen	2'984'000		184'000	250'000	850'000	850'000	850'000
Total Investitionen brutto	8'116'000	3'121'000	1'195'000	1'250'000	850'000	850'000	850'000

Das grösste Projekt in Budget und Finanzplan ist weiterhin der **Bau des Nordanschlusses des Dorfes an die Kantonsstrasse**. Es wird einschliesslich der Verschiebung des Bahnübergangs Quadra mit Investitionen von 2.085 Millionen Franken gerechnet. Nachdem das Rechtsverfahren gegen den Bau zugunsten der Gemeinde ausgegangen ist, haben die Planungsarbeiten und die corona-bedingten Materialkostensprünge im Bauwesen eine Inangriffnahme im 2021 verunmöglich. Im kommenden Jahr soll nun endlich der Nordanschluss ausgeführt werden.

Die **Sanierung der Via Casti** ist mit einem Deckbelag und Kosten von Fr. 30'000.00 im kommenden Jahr abzuschliessen. Für das Jahr 2023 wird mit einer **weiteren Strassensanierung** im Umfang von einer halben Million Franken gerechnet. Bei diesen Sanierungen ist eine Erneuerung der Tragschicht und des Belages

sowie teilweise eine Erneuerung der Werkleitungen vorgesehen. Für den Anteil Kosten „Strassenkörper“ werden jeweils Beitragsverfahren durchgeführt.

Die laufenden Vorabklärungen zur möglichen **Renaturierung der Rheinauen** im Bereich Islas/Undrau sind fortzuführen. Die Kosten werden von Kanton und Bund getragen. Die Gemeinde Rhäzüns stellt den Bruttokredit zur Verfügung, über welchen das Projekt abgerechnet wird. Die Gemeindeversammlung hat dem Projekt am 02. Juli 2020 zugestimmt und einen Verpflichtungskredit von brutto Fr. 470'000.00 gesprochen. Davor stehen noch Fr. 316'000.00 zur Verfügung.

Der **Waldweg Tschunceuns** beinhaltet eine Zugangsstrasse zum darüberliegenden Maiensässgebiet, in welchem ein Streckenabschnitt gefährdet ist. Die veranschlagten Bruttokosten zur Sicherung der Strasse betragen Fr. 145'000.00. Der Kanton beteiligt sich daran mit Fr. 94'250.00.

Die **Unwetter im August 2021** haben im Val Fareia und an der Alpstrasse beträchtliche Schäden angerichtet. Die Instandsetzungsarbeiten verursachen Bruttokosten von Fr. 180'000.00. Der Kanton beteiligt sich mit Fr. 132'000.00 am Projekt.

Im **Trinkwasserreservoir Vialva** zeigen sich an den Wänden Verfärbungen. Die detaillierten Analysen haben ergeben, dass diese saniert werden müssen. Die Sanierungsmassnahmen werden gemäss Konzept jeweils im Winter/Frühjahr für eines der beiden Becken durchgeführt. Es ist mit Kosten von Fr. 370'000.00 zu rechnen. Die Sanierung wird von der Spezialfinanzierung der Wasserversorgung getragen. Der Fondsbestand beträgt über Fr. 600'000.00 und vermag damit die Investition zu tragen.

Die **Trinkwasserleitung im südlichen Teil der Kantonsstrasse** ist bereits zweimal leckgeschlagen und muss saniert werden. Die Kosten sind mit Fr. 150'000.00 eingeschätzt worden.

Die **Pflichtschützen der Gemeinde Rhäzüns**, d.h. Einwohner der Gemeinde, die zum Absolvieren der obligatorischen Bundesübungen verpflichtet sind, sind aktuell in Bonaduz eingekauft. Dem Schiessstand Nulez steht eine grössere Sanierung bevor, an welchem sich die Gemeinde Rhäzüns im Anteil ihrer Pflichtschützen beteiligen müsste. Um das Finanzrisiko zu limitieren, beabsichtigt der Gemeindevorstand die Pflichtschützen in Rothenbrunnen einzukaufen. Die einmaligen Kosten werden mit Fr. 50'000.00 und jährlich wiederkehrend mit Fr. 3'000.00 veranschlagt. Auf die freie Wahl des Ortes, wo die Pflichtschützen das obligatorische Bundesprogramm absolvieren, hat dieser Wechsel keinen Einfluss.

Der **Weiher der Alp sura** droht zu verlanden. Er ist als Amphibienschutzgebiet von nationaler Bedeutung eingestuft. Zugleich stellt der Weiher einen Wasserspeicher für die Nutzung durch die Alpwirtschaft dar, der vor allem bei trockenen Sommern von erheblicher Bedeutung für die Alpwirtschaft ist. Untersuchungen im Auftrag des Amts für Natur und Umwelt (ANU) haben ergeben, dass die Lehmschicht des Weiher verletzt ist und dadurch Wasser versickert. Es sind im Jahr 2021 noch Untersuchungen abzuschliessen. Ein Sanierungsprojekt geht von Kosten von brutto Fr. 140'000.00 aus, wovon die Gemeinde ca. 10% mittragen müsste.

Das **Tanklastfahrzeug der Feuerwehr Bonaduz Rhäzüns** ist in die Jahre gekommen und entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen. Die Ersatzbeschaffung ist auf das Jahr 2023 geplant. Der Anteil der Gemeinde Rhäzüns wird mit Fr. 166'000.00 veranschlagt.

Die vierte und letzte Etappe der **Sanierung der Schulliegenschaften** beinhaltet hauptsächlich die Erhöhung der Erdbebensicherheit. Die Erbebensanierung wurde bereits am «neuen Schulhaus» und im Gemeindesaal vorgenommen. Es verbleiben die Klassenzimmer des «alten Schulhauses». Die Kosten werden mit einer Million Franken eingeschätzt. Mit der Umsetzung wird nicht vor dem Jahr 2024 gerechnet. Der Zeitpunkt der Ausführung wird abhängig von der Finanzsituation der Gemeinde sein.

Die Gemeinde sollte eine stetige Investitionstätigkeit von mindestens Fr. 850'000.00 pro Jahr planen, um die Werte der Liegenschaften zu erhalten und die Gemeindeinfrastruktur auf der Höhe der Zeit zu halten. Der Investitionsplan wird deshalb in den Jahren mit Projekten unterhalb dieses Ziels mit **unbekannten künftigen Investitionen** ergänzt.

Für die ganze Finanzplanperiode beträgt der Brutto-Investitionsbedarf leicht mehr als 8 Millionen Franken. Die erwartete Entwicklung der Schülerzahlen wird in der Finanzplanperiode noch zu keinem Bedarf an Erweiterung des Kindergartens und der Schulanlagen führen. Die Finanzplanung zeigt, dass die Gemeinde zu wenig finanzkräftig ist, um diese Investitionen aus der Erfolgsrechnung selbst zu finanzieren. Somit müssen diese hauptsächlich fremdfinanziert werden. Hier setzt die Finanzaufsicht des Kantons Rhäzüns eine klare Grenze: Eine Verschuldung von mehr als Fr. 3'750.00 pro Kopf führt zu deren Eingreifen. Masshalten wird deshalb das Gebot der Zukunft sein.

Antrag

Wir bitten Sie, geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, den Finanzplan 2022-2027 zur Kenntnis zu nehmen.

Trakt. 2: Genehmigung Budget 2022

Budget Erfolgsrechnung nach Arten

Kto- No.	Bezeichnung	Voranschlag 2022		Voranschlag 2021		Rechnung 2020	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3	Aufwand	7'412'233.00		7'328'586.00		7'445'160.02	
30	Personalaufwand	2'662'700.00		2'527'783.00		2'467'430.70	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	854'995.00		868'860.00		1'018'147.10	
33	Abschreibungen VV	278'441.85		231'000.00		240'000.00	
34	Finanzaufwand	33'000.00		32'000.00		31'463.80	
35	Einlagen in Fonds u. Spezialfinanz.	116'308.15		56'500.00		133'872.96	
36	Transferaufwand	3'436'188.00		3'532'643.00		3'286'072.51	
38	Ausserordentlicher Aufwand	0.00		48'200.00		235'497.95	
39	Interne Verrechnungen	30'600.00		31'600.00		32'675.00	
4	Ertrag	7'257'036.00		7'212'582.00		7'308'424.05	
40	Fiskalertrag	3'776'279.00		3'955'000.00		3'807'261.15	
41	Regalien und Konzessionen	61'700.00		60'700.00		60'787.65	
42	Entgelte	804'850.00		659'350.00		925'381.96	
43	Verschiedene Erträge	28'000.00		28'000.00		13'210.00	
44	Finanzertrag	211'500.00		203'400.00		199'430.71	
45	Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	141'500.00		170'850.00		255'837.22	
46	Transferertrag	2'201'607.00		2'103'682.00		2'013'040.36	
49	Interne Verrechnungen	30'600.00		31'600.00		32'675.00	
T O T A L		7'412'233.00	7'257'036.00	7'328'586.00	7'212'582.00	7'445'160.02	7'311'425.68
Gewinn / Verlust			155'197.00		116'004.00		133'734.34
		7'412'233.00	7'412'233.00	7'328'586.00	7'328'586.00	7'445'160.02	7'445'160.02

Überblick

Das Budget 2022 schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 155'197.00. Auf der Einnahmenseite wird bei den Einkommenssteuern zwar von gering höheren Steuereinnahmen gegenüber der Rechnung 2020 ausgegangen, auf der anderen Seite muss bei den Liegenschaftssteuern gegenüber 2020 mit weniger Einnahmen gerechnet werden. Beträchtliche Mindereinnahmen fallen auch bei den Erbschafts- und Schenkungssteuern ein; diese waren im 2020 aufgrund einzelner Fälle ausserordentlich hoch. Beim Aufwand muss insbesondere bei den Personalaufwendungen von einer beachtlichen Erhöhung gegenüber 2020 ausgegangen werden. Grund ist die Revision des kantonalen Pensionskassengesetzes, die für die bei der kantonalen Pensionskasse Versicherten eine Anhebung der Pensionskassenbeiträge vorsieht. Davon betroffen sind die Versicherten der Gemeinde, des OSBR, Crestault sowie der Ämter der Region Imboden.

Kommentar zu einzelnen Dienstbereichen

0 Allgemeine Verwaltung

Gemeindeverwaltung; EDV-Hardware/Software: Bei der Gemeindeverwaltung müssen zwei Drucker ersetzt werden. Die Offerte beläuft sich auf Fr. 5'200.00.

Bauamt: Für eine externe Vergabe von ausgewählten Bauabnahmen wurden Zusatzaufwendungen von. Fr. 4'000.00 veranschlagt.

1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung

Allgemeines Rechtswesen; Grundbuchamt Gewinnanteil: Das Grundbuchamt Domat/Ems hat für 2022 keinen Gewinn budgetiert, weshalb die Gemeinde keinen entsprechenden Ertrag budgetieren kann.

Militärische Verteidigung; Beitrag Pflichtschützen Rothenbrunnen: Die Gemeinden müssen sich für ihre Pflichtschützen (Obligatorisches Programm) – wenn sie keinen eigenen Schiessstand haben – in einer anderen Gemeinde hierfür einkaufen. Aufgrund der bevorstehenden Sanierung des Schiessstandes Nulez und daraus zu erwartenden hohen Folgekosten für die Gemeinde Rhäzüns hat der Vorstand beschlossen, das Finanzrisiko zu begrenzen und diesbezüglich künftig nicht mehr mit Bonaduz, sondern mit Rothenbrunnen zusammenzuarbeiten. Hierfür ist – neben einem einmaligen Einkaufsbetrag von Fr. 50'000.00 (siehe Ausführungen weiter unten) ein jährlicher Beitrag an die Betriebs- und Unterhaltskosten von Fr. 3'000.00 vorzusehen.

2 Bildung

Kindergarten; Kantonsbeiträge: Die Höhe der Kantonsbeiträge bestimmt sich aufgrund der Schülerzahl.

Primarschule; Besoldungen: Neben dem üblichen Lohnstufenanstieg werden Fr. 5'000.00 Stellvertreterkosten veranschlagt.

Primarschule; Personalversicherungsbeiträge: Der markante Anstieg begründet sich mit der einleitend erwähnten Revision des Pensionskassengesetzes.

Primarschule; Aus- und Weiterbildung: Der Bedarf an Sprachförderung steigt infolge Zuzugs fremdsprachiger SchülerInnen. Für eine Weiterbildung im Bereich Deutsch als Zweitsprache sind Kosten von Fr. 3'400.00 vorgesehen.

Primarschule; Schulmobilier/Maschinen: Es müssen neue Tische und Hocker für insgesamt Fr. 7'500.00 angeschafft werden.

Schulliegenschaften; Unterhalt Liegenschaften: In der Turnhalle müssen mehrere defekte Urinale ersetzt werden. Die Offerte beläuft sich auf Fr. 10'000.00. Zusätzlich muss der Pavillon sowie die Turnhalle mit einem neuen Schliesssystem ausgestattet werden. Die Kosten hierfür belaufen sich auf Fr. 8'000.00.

Schulliegenschaften; Abschreibungen Schulhausanlage: Die Abschreibungskosten erhöhen sich infolge der abgeschlossenen Sanierung der Schulhausanlage.

Volkschule Sonstiges; Projekte: Für das traditionelle gemeinsame Wintersportlager der 6. Klasse (29 SchülerInnen) sind Fr. 7'830.00 vorgesehen.

3 KULTUR, SPORT UND FREIZEIT, KIRCHE

Sportanlage Saulzas; Unterhalt Anlage/Pavillon: Die Sprinkleranlage des Platzes muss für Fr. 1'500.00 ersetzt werden.

Sportanlage Saulzas; Beitrag an Betrieb Crestault: Es wird ein Mähroboter angeschafft, der Einmalabschrieb beträgt Fr. 27'000.00. Durch die Anschaffung reduziert sich der Unterhaltsaufwand (manuelles Mähen) derart, sodass die Investition bereits nach zwei Jahren amortisiert sein wird.

5 SOZIALE SICHERHEIT

Offene Jugendarbeit; Besoldung: Durch die Zusammenarbeit mit Bonaduz wurde eine Pensenausweitung von 30% nötig.

Offene Jugendarbeit; Beitrag Leistungsvereinbarung JA Bonaduz: Gemäss Leistungsvereinbarung gemeinsame Jugendarbeit entschädigt uns die Gemeinde Bonaduz mit Fr. 50'000.00.

Schultagesstruktur; Besoldungen / Lebensmittel: Aufgrund der Zunahme der Nachfrage nach Schultagesstrukturen (Mittagstisch, Betreuung) musste das Betreuungspensum aufgestockt werden. Zudem steigen die Aufwendungen für Lebensmittel.

Schultagesstruktur; Elternbeiträge: Da mehr SchülerInnen die Schultagesstrukturen in Anspruch nehmen, steigen auch die Elternbeiträge.

6 VERKEHR

Gemeindestrassen; Abschreibungen Walderschliessung: Der erhöhte Abschreibungsaufwand ergibt sich aufgrund der Investitionen in die Walderschliessung.

Gemeindestrassen; Beitrag an Betrieb Crestault: Hier schlagen der Einmalabschrieb eines neuen Nachlaufsaugers (Fr. 12'000.00) sowie die Erhöhung der Personalversicherungsbeiträge (Revision kantonales Pensionskassengesetz) zu Buche.

7 UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG

Hauskehricht; Sonderabfall; Anschaffung Gebinde: Im Budgetjahr müssen Gebührenkehrichtsäcke (35 und 60 l) angeschafft werden, die Offerte beläuft sich auf Fr. 20'000.00.

Hauskehricht; Sonderabfall; Beitrag an Betrieb Crestault: Infolge Mengenzunahme muss im Bereich Entsorgungsplatz ein zweiter Mitarbeiter eingestellt werden.

Luftreinhaltung, Klimaschutz übrige Bekämpfung von Umweltverschmutzung; Reaudit: Im Budgetjahr muss das Reaudit des Energiestadtlabels durchgeführt werden.

Luftreinhaltung, Klimaschutz übrige Bekämpfung von Umweltverschmutzung; Reaudit: Eine verstärkte Medienarbeit im Bereich Energiestadtlabel sowie Zusatzaufgaben betreffend Energiebuchhaltung lösen Folgekosten von Fr. 8'500.00 aus.

Raumordnung; Teilrevision Ortsplanung: Die laufende Teilrevision der Ortsplanung wird auch im Budgetjahr Kosten verursachen.

8 VOLKSWIRTSCHAFT

Alpwirtschaft; Unterhalt Weiden: Die Wasserleitung Fontaunas muss repariert werden. Es fallen externe Kosten sowie Materialkosten über Fr. 22'700.00 an.

Alpwirtschaft; Entnahme BEK: Die Aufwendungen im Zusammenhang mit der Wasserleitung Fontaunas können über das Bodenerlöskonto (BEK) abgerechnet werden. Hierfür ist die Zustimmung der Bürgergemeinde nötig.

Forstwirtschaft; Beitrag an Betrieb Crestault: Der Einmalabschrieb des neuen Geländefahrzeuges beläuft sich auf Fr. 22'000.00.

9 FINANZEN UND STEUERN

Allgemeine Gemeindesteuern; Einkommenssteuern: Aufgrund eines weiteren Anstiegs der Bevölkerung gehen wir von gering höheren Steuereinnahmen gegenüber der Rechnung 2020 aus.

Allgemeine Gemeindesteuern; Juristische Personen: Die Unternehmenssteuerreform hat aufgrund unserer Gewerbestruktur einen geringen Einfluss, zudem sind unsere Gewerbebetriebe wenig von COVID-19 betroffen.

Allgemeine Gemeindesteuern; Grundstücksgewinnsteuern und Handänderungssteuern: Die Hausverkäufe und die Bautätigkeit ziehen wieder an, weshalb wir diese Steuern höher veranschlagt haben gegenüber den sehr tiefen Steuereinnahmen 2020.

Allgemeine Gemeindesteuern; Erbschafts- und Schenkungssteuern: Diese werden im langjährigen Mittel veranschlagt.

Finanz- und Lastenausgleich; Ressourcenausgleich: Der Ressourcenausgleich fällt erfreulicherweise höher aus als im Vorjahr und vermag die Mindereinnahmen etwas abzufedern.

Budgetierte Investitionen 2022

(siehe auch Kommentar zu den Investitionen 2023 - 2027)

1 ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT, VERTEIDIGUNG

Militärische Verteidigung; Einkauf Pflichtschützen in Rothenbrunnen:

Wie bereits unter «1. Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung» ausgeführt, beabsichtigt die Gemeinde Rhäzüns, sich für ihre Pflichtschützen in Rothenbrunnen einzukaufen. Der Einkaufsbetrag beläuft sich auf Fr. 50'000.00.

6 VERKEHR

Gemeindestrassen; Nordanschluss inkl. Anschlusswerke: Die Rechtsmittelverfahren gegen das Bauprojekt sind abgeschlossen. Die Bauarbeiten für den Nordanschluss sowie die dazugehörigen Werke können im Budgetjahr an die Hand genommen werden.

Gemeindestrassen; Sanierung Via Casti/Saulzas: Der Deckbelag wird im 2022 eingebaut. Dies verursacht Kosten von Fr. 30'000.00.

7 UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG

Wasserversorgung: Die Trinkwasserleitung Via Nova Süd muss saniert werden. Wir gehen von Kosten in der Höhe von Fr. 150'000.00 aus. Weiter muss das Reservoir Vialva in zwei Etappen saniert werden. Im Budgetjahr sind Kosten von Fr. 165'000.00 veranschlagt.

Gewässerverbauungen; Renaturierung Rheinauen: Die Gemeindeversammlung hat dem Projekt am 02. Juli 2020 zugestimmt und einen Verpflichtungskredit von brutto Fr. 470'000.00 gesprochen. Die Finanzierung des Projekts erfolgt mit Subventionen des Kantons und Bundes. Bei der Gemeinde entstehen keine oder nur geringe Restkosten.

8 VOLKSWIRTSCHAFT

Forstwirtschaft; Instandstellung Waldweg Tschunceuns: Der betroffene Strassenabschnitt erstreckt sich vom Abzweiger am Ende der neuen Walderschliessungsstrasse bis ins Maiensässgebiet nach «Tschunceuns». Im mittleren Strassenabschnitt soll eine nicht mehr tragfähige talseitige Palisade durch eine neue verankerte Pfahlwand ersetzt werden (ca. 55 m). Die Strasse wird somit für die Bewirtschaftung des Waldes und der Maiensässen langfristig sicher befahrbar gemacht. Die veranschlagten Bruttokosten betragen Fr. 145'000.00. Der Kanton beteiligt sich mit Fr. 94'250.00.

Forstwirtschaft; Behebung Unwetterschäden 2021: Am 16. August 2021 gingen heftige Niederschläge über Rhäzüns nieder und haben insbesondere an der Alpstrasse beträchtliche Schäden angerichtet. Die Instandsetzungsarbeiten verursachen Bruttokosten von Fr. 180'000.00. Der Kanton beteiligt sich mit Fr. 132'000.00 am Projekt.

Antrag

Wir bitten Sie, geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, das Budget 2022 zu genehmigen

Trakt. 3: Festsetzung des Steuerfusses 2022

Das Budget weist einen Aufwandüberschuss von Fr. 155'197.00 aus und zeigt auf, dass die Gemeinde nicht genügend Einnahmen verzeichnet, um die Ausgaben zu tragen und ein ausgeglichenes Resultat zu erreichen. Die gebundenen Kosten steigen unvermindert an und die kantonalen Steueranpassungen samt Folgen der COVID-Pandemie begrenzen die Einnahmen. Damit öffnet sich die Schere immer mehr. In der Finanzplanperiode fehlen jährlich beinahe eine halbe Million Franken. Ab einer Rhäzünser Verschuldung pro Kopf von Fr. 3'750.00 muss die Gemeindeaufsicht des Kantons einschreiten.

Die Gemeindebehörde hat Massnahmen ergriffen. Diese grenzen sich jedoch auf die ungebundenen Kosten ein. Im Rahmen des Leistungsauftrags an die Gemeindebetriebe Crestault wurde der Liegenschaftenunterhalt und der Unterhalt der Gemeindestrassen reduziert und Pensen abgebaut. Weitere Kostensenkungsmöglichkeiten, wie z.B. Automatisierung, werden laufend geprüft und umgesetzt. Dies reicht jedoch nicht.

Unter diesen Umständen ist eine Erhöhung des Steuerfusses auf 120% unvermeidlich.

Der Steuerfuss wurde am 3. Dezember 2015 von 120% auf 110% der einfachen Kantonssteuer gesenkt. In der damaligen Botschaft an die Gemeindeversammlung wurde bereits aufgezeigt, dass der Steuerfuss von 110% voraussichtlich nur bis ins Jahr 2020 gehalten werden kann. Die damaligen Überlegungen haben sich inzwischen als korrekt erwiesen.

Die Erhöhung des Steuerfusses auf 120% zeigt allerdings erst ab 2023 Wirkung. Durchschnittlich bringt die Steuererhöhung eine Verbesserung um Fr. 225'000.00 jährlich und führt noch nicht zu einer nachhaltigen Gesundung der Gemeindefinanzen. Der Eingriffszeitpunkt der kantonalen Finanzaufsicht verschiebt sich damit um 1 Jahr.

Die grösste Unbekannte ist jedoch die weitere Entwicklung der Steuereinnahmen. Folgt diese weiterhin nicht der Zunahme der Einwohnerzahl, so wird der Gemeindevorstand in einem Jahr eine Erhöhung der Liegenschaftssteuern von 1‰ auf 1.5‰ beantragen müssen. Zudem ist aufgrund des Bestandes der Spezialfinanzierung ARA eine Erhöhung der Gebühren für die Abwasserreinigung in Aussicht zu stellen.

Die Frage der längerfristigen Entwicklung der Gemeinde unter diesen Finanzperspektiven hat der Gemeindepräsident mit Vertretern des Amts für Gemeinden, mit Regierungsrat Christian Rathgeb und mit der Gemeindepräsidentin von Bonaduz diskutiert. Seitens des Kantons wurden zusätzliche Finanzausgleichszahlungen abgelehnt, da dafür keine Rechtsgrundlagen bestehen. Anlässlich seiner Landsitzung vom September dieses Jahres hat der Gemeindevorstand deshalb entschieden, eine Anfrage um Aufnahme von Fusionsverhandlungen mit Bonaduz zu stellen. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Botschaft stand die Antwort des Gemeindevorstands von Bonaduz noch aus.

Antrag

Wir bitten Sie, geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, den Steuerfuss auf 120% der einfachen Kantonssteuer zu erhöhen.
